Quelle „Meärtes Schprönk“ im Elmpter Wald

Meärtes Schprong

Mertens Sprung

Meärtes Schpröng

Schlagwörter: Quelle (Gewässer)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Niederkrüchten
Kreis(e): Viersen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Wenig nördlich der Overschlagbahn befindet sich in einem lichten Waldstück des Elmpter Waldes ein heute noch feuchter Bereich, in dem bis etwa 1970 der „Meärtes Schprong“ schüttete.

Das heutige Relief lässt einen früher größeren Quellbereich erahnen. Die vernässten Bereiche werden von Wildschweinen als Suhle genutzt.

Der Name geht wahrscheinlich zurück auf einen früheren Besitzer namens Mertens (mundartlich „Meärtes“).

(Stefan Kronsbein, 2015)

Literatur

Achten, Karl Heinz (2008): Wildpferde im Elmpter Wald. In: Heimatbuch des Kreises Viersen 60, 2009, S. 311-314. Viersen.

Quelle „Meärtes Schprönk“ im Elmpter Wald

Schlagwörter: Quelle (Gewässer)
Ort: Niederkrüchten
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 51° 11 7,31 N: 6° 07 26,22 O / 51,18536°N: 6,12395°O
Koordinate UTM: 32.299.011,88 m: 5.674.370,24 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.508.710,00 m: 5.672.275,00 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Stefan Kronsbein (2015), „Quelle „Meärtes Schprönk“ im Elmpter Wald“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-120221-20150329-92 (Abgerufen: 4. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**